

Ehrenhain für Opfer von Krieg und Gewalt an der Lindenstraße
 Bewusst gestalteter "Erinnerungshain" mit Gedenkmalen für die Gefallenen der
 Kriege 1870/71, 1914/18 und 1939/45.



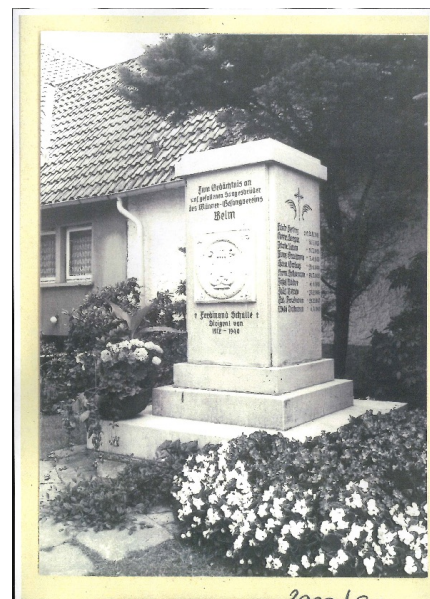
An der südwestlichen Seite der Lindenstraße, am Nordwestende des evangelischen Friedhofs, liegt eine bemerkenswerte Kriegsgräberanlage, die uns in 144 Jahre deutsche Kriegsgeschichte führt. Ein Sarkophag für Gefallene des 1. Weltkrieges aus dem früheren Kirchspiel Belm (Dorf Belm, Darum, Gretesch, Haltern, Icker Lüstringen, Powe, Welling, Vehrte) fällt ins Auge. Dieser – erste – bauliche Teil der Anlage sollte

anlässlich der 50-Jahrfeier des Belmer Kriegervereins 1923 eingeweiht werden, was sich jedoch infolge der politischen Wirren der Zeit nach 1924 verschob (siehe auch Belmer Kesselhaken Nr. 9, Denkmalweihe in Belm am 15. Nov.1925). Architekt des Denkmals ist zufolge der Inschrift auf der obersten Stufe D. Kurth-Pagen, Osnabrück. Das Grundstück wurde der Gemeinde Belm von der evangelischen Kirche 1924 unentgeltlich zur Verfügung gestellt.



Die großzügige Fläche ermöglichte es, weitere Ehrenmale der Gemeinde hinzuzufügen, die baulichen Änderungen an anderer Stelle weichen mussten. So befand sich das für die Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 errichtete Denkmal ursprünglich am Tie; es wurde bei der ersten Umgestaltung des Tieplatzes (1952) hierher gesetzt.

An die in den Weltkriegen Gefallenen des Männergesangvereins Belm und seinen Dirigenten Heinz Schulte erinnert ein Stein rechts neben dem Hauptdenkmal. Der Verein hatte seine Übungsstätte in der früheren Gaststätte Osterhuis. Nach dem 1. Weltkrieg wurde das Erinnerungsmal mit den Namen der Gefallenen im Garten der Familie Osterhuis aufgestellt und anlässlich des Grundstücksverkaufs 1996 ebenfalls auf den Ehrenhain umgesetzt.



21 schlichte Steinkreuze erinnern an Kriegsoffer beider Weltkriege, davon 4 für Soldaten des 1. Weltkrieges und 6 für Soldaten des 2. Weltkrieges. Sie sind in Lazaretten verstorben, bei Luftangriffen oder an der Front gefallen. 11 Kreuze stehen für Zivilpersonen, die in unserer Umgebung bei Luftangriffen umgekommen sind.



Das Erinnerungsdenkmal für Gefallene des Zweiten Weltkrieges des Sportvereins Concordia Belm-Powe stand ursprünglich am alten Sportplatz Powe (Uhlmanns Wäldchen, jetzt Kreuz B 51/A 33). Die Denkmalsplatte wurde 2010 auf den Ehrenhain verlegt. Die Sportsymbole, zwei steinerne Fußbälle, „zieren“ nun den Sportplatz am Heideweg.

Die Nachbarschaft der Anlage zur belebten Lindenstraße lädt ein, abzuschalten, die wenigen Stufen empor zu gehen und sich in Stille an das von Menschen verursachte Leid und Unrecht zu erinnern. Ein Kulturdenkmal, welches Andacht einfordert.

HH